



Frau
Inge Höger MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

**Betreff: Antwort vom 02.12.2010 auf Ihre Schriftliche Frage
300/November**

Bezug: Ihr Schreiben vom 03.12.2010
Aktenzeichen: LA 16/2432.2/1-Spz/1320406
Datum: Berlin, *14.03.2011*
Seite 1 von 2

Sehr geehrte Frau Kollegin,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 03.12.2010, in dem Sie auf meine Beantwortung Ihrer Schriftlichen Frage 300/November zum Engagement der DB International GmbH in Israel Bezug nehmen und um Mitteilung bitten, wie die Bundesregierung das Verhalten der DB International zu korrigieren gedenkt.

Ich darf Ihnen mitteilen, dass Herr Bundesminister Dr. Ramsauer MdB in dieser Angelegenheit in Kontakt mit dem Vorstandsvorsitzenden der DB AG, Herrn Dr. Grube, steht. Die deutsche Botschaft Tel Aviv hat Gespräche zu diesem Thema mit der DB International GmbH geführt.

Die Bundesregierung hat darauf hingewiesen, dass es sich bei dem Projekt der israelischen Staatsbahn durch von Israel besetztes Gebiet um ein außenpolitisch problematisches und potentiell völkerrechtswidriges Vorhaben handelt, bei dem Statusfragen berührt sind. Die von der Bundesregierung und der EU vertretene Position, dass zwischen dem Territorium des Staates Israel einerseits und den seit 1967 besetzten Gebieten unterschieden wird, wurde dargelegt.

Herr Bundesminister hat dem Vorstandsvorsitzenden der DB AG, Herrn Dr. Grube, die Auffassung der Bundesregierung in einem Schreiben mitgeteilt.

Enak Ferlemann, MdB
Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesminister für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2250
FAX +49 (0)30 18-300-2269

psts-f@bmvbs.bund.de
www.bmvbs.de





Seite 2 von 2

Zwischenzeitlich hat die Geschäftsführung der DB International GmbH auch schriftlich bestätigt, dass es bei diesem politisch sehr sensiblen Projekt keine weiteren Aktivitäten der DB International als Tochter der Deutschen Bahn AG geben wird.

Die DB International hat darüber hinaus das Projekt zum Anlass genommen, ihre im Ausland tätigen technischen Mitarbeiter noch stärker dahingehend zu sensibilisieren, sich grundsätzlich nur bei politisch unbedenklichen Projekten zu engagieren.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben, und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Enak Ferlemann